

Predigt über **Matthäus 12,22-32**
Gottes Reich heute und die Sünde gegen den Heiligen Geist

Wir kommen von gestern, leben im Heute
und wissen nicht, was morgen sein wird.
Der Drittletzte Sonntag des Kirchenjahres erinnert uns daran,
dass uns die Zeit davon läuft, und zwar immer schneller.
Lebenskunst und wirkliche Weisheit besteht zu einem großen Teil darin,
im Heute zu leben, in der Gegenwart
und nicht sich ständig in der Vergangenheit aufzuhalten
in seligen oder schmerzhaften Erinnerungen
oder sich um die Zukunft zu sorgen oder alles von der Zukunft zu erwarten.
Wir leben heute. Jetzt.

*Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade,
siehe, jetzt ist der Tag des Heils!* (Wochenspruch 2 K 6,2)

Siehe, pass auf, verpass es nicht:
jetzt ist Gott da,
lebe heute in Seiner Gegenwart!

Wenn wir den Begriff "Reich Gottes" hören, der ja in der Bibel eine zentrale Rolle spielt,
dann denken wir oft in Richtung Vergangenheit, 2000 Jahre zurück
oder wir denken in Richtung Zukunft, an die Ewigkeit oder die Wiederkunft von Jesus.
Aber wie ist das denn mit dem Reich Gottes HEUTE?

Regiert Gott heute, hat Gott heute Macht?

Selbstverständlich sagen wir da JA,
natürlich hat Gott die Macht und regiert, zumindest theoretisch.

Worin zeigt sich das, dass Gott regiert und da ist,
dass das Reich Gottes gegenwärtig ist?

Wo und wie wird das praktisch?

Gar nicht so einfach zu sagen!

Denn Gott regiert im jetzigen Zeitalter auf uns verborgene Weise!

Wir leben jetzt im Glauben und noch nicht im Schauen, sagt die Bibel. (2 K 5,7)

Gottes Herrschaft will zunächst geglaubt werden,
dann sehen wir sie auch und erfahren sie auch.

Und so will und muss Gottes Reich Praxis werden.

Jede Regierung muss praktisch werden, sonst regiert sie nicht.

Es gibt manchmal so Exil-Regierungen,
die sind aus ihrem Land geflohen, sitzen in einem anderen Land
und sagen und beschließen da irgendwas.

Das mag sehr gut sein, der Haken ist nur:

für das Land, für das sie stehen, hat das keinerlei Auswirkungen.

Da regieren andere, meist Diktatoren, also schlimme und böse Mächte,

das ist die Praxis dort und die theoretische Exilregierung nützt da erst mal gar nichts!

Sind Gott und Jesus in der Exilregierung

und auf der Erde regiert der Mensch oder der Teufel?

Manchmal könnte man das denken!

Wie ist das mit dem Reich Gottes, mit der Königsherrschaft Gottes,
mit der Regierung Gottes?

Der für heute vorgeschlagene Predigttext steht im Lukas-Ev., 11,14-23

Ich möchte aber heute einmal die Parallelstelle
aus dem Matthäus-Evangelium nehmen,

Matth 12,22-32:

22 Da wurde ein Besessener zu Jesus gebracht,
der war blind und stumm; und er heilte ihn, sodass der Stumme redete und sah.
23 Und alles Volk entsetzte sich und fragte: Ist dieser nicht Davids Sohn?
24 Aber als die Pharisäer das hörten, sprachen sie:
Er treibt die bösen Geister nicht anders aus als durch Beelzebul, ihren Obersten.
25 Jesus erkannte aber ihre Gedanken und sprach zu ihnen:
Jedes Reich, das mit sich selbst uneins ist, wird verwüstet;
und jede Stadt oder jedes Haus, das mit sich selbst uneins ist, kann nicht bestehen.
26 Wenn nun der Satan den Satan austreibt, so muss er mit sich selbst uneins sein;
wie kann dann sein Reich bestehen?
27 Wenn ich aber die bösen Geister durch Beelzebul austreibe,
durch wen treiben eure Söhne sie aus? Darum werden sie eure Richter sein.
28 Wenn ich aber die bösen Geister durch den Geist Gottes austreibe,
so ist ja das Reich Gottes zu euch gekommen.
29 Oder wie kann jemand in das Haus eines Starken eindringen
und ihm seinen Hausrat rauben, wenn er nicht zuvor den Starken fesselt?
Erst dann kann er sein Haus berauben.
30 Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich; und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut.
31 Darum sage ich euch: Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben;
aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben.
32 Und wer etwas redet gegen den Menschensohn, dem wird es vergeben;
aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist,
dem wird's nicht vergeben, weder in dieser noch in jener Welt.

In jedem Reich geht es um Macht:
Wer hat die Macht oder wer kommt an die Macht und wie wirkt sich das aus?
Diejenigen, die die Macht haben, sind die Mächtigen oder die Mächte.
Bei uns in Deutschland liegt eine Wahl hinter uns,
wo entschieden werden sollte, wer an die Macht kommt.
Das war schwierig zu entscheiden,
und im Moment wird da noch sortiert und gerührt und Karussell gefahren:
Wer bekommt mit wem welchen Einfluss?
Ein noch grundlegenderer Machtwechsel fand zur Wende statt.
Da mussten die alten Organe abtreten und andere haben das Ruder übernommen.
Seitdem gelten bundesdeutsche Gesetze und Prinzipien,
und da ist einiges anders geworden.
Die DDR-Praxis war eine andere als die der BRD.
Es sind zwei verschiedene Reiche,
die nicht unter einen Hut zu bringen waren und sind.
Honecker und Kohl konnten nicht gleichzeitig regieren,
die Russen und die Amis auch nicht.

Hier im Predigttext ist von zwei noch viel gegensätzlicheren Reichen die Rede:

Dem Reich Satans und dem Reich Gottes.
Beide Reiche haben ihre Gesetze, Prinzipien und Ziele.
Beide Reiche haben ihre Repräsentanten, die sie vertreten,
ihre Machthaber oder Mächte, die die Ziele durchsetzen.

Satan hat seine Dämonen, da ist Fußvolk darunter,
aber da gibt es auch Mächte von höheren Rängen, Fürsten,
hier ist beispielsweise von *Beelzebub*, dem Chef der Dämonen die Rede.

Und der Repräsentant, Machtinhaber von Gottes Reich
war *Jesus* - damals auf der Erde,

ER ist es auch heute noch - allerdings z.Z. im Himmel.

Und der Repräsentant, die Macht von Gottes Reich
ist *Gottes Geist*, der damals *Jesus* befähigt hat

- Gottes Wort zu sagen, das, was bei Gott gilt,
- und Gottes Werke zu tun, Gottes Dinge durchzusetzen.

Heilsgeschichtlich ist es heute so,

dass immer noch der Repräsentant von Gottes Reich,

Gottes Geist unter uns - auf der Erde ist -

der in uns wirken und durch uns wirken will, damit *wir*

- Gottes Wort sagen können, das, was bei Gott gilt
- und Gottes Werke tun können, Gottes Dinge in die Praxis umsetzen.

Weiter ist es noch so, dass *Engel* da sind, die Gottes Reich repräsentieren
und den Menschen helfen die zu Gottes Reich gehören
und sie unterstützen, ihnen dienen, (Hebr 1,14).

Und wir haben natürlich *Gottes Wort* - heute und hier - uns ganz nahe,
und das enthält alles, was für Gottes Reich wichtig und maßgebend ist
und es hat auch die Kraft, die Dinge in Gang zu setzen, die es sagt.

Gottes Reich - uns nahe durch Gottes Wort, Gottes Geist und Gottes Engel.

Nun ist das Komplizierte, dass beide Reiche gleichzeitig da sind,
das Reich Gottes, das im Kommen ist,
das Reich Satans, das im Vergehen begriffen ist,
aber beide sind heute da!

Das war schon zur Zeit von Jesus so und das ist heute noch so.

Und die beiden Reiche liegen im Krieg miteinander, im Kampf.

Das war zur Zeit von Jesus so und das ist heute so.

Jesus hat das Reich Gottes in der Kraft des Heiligen Geistes repräsentiert,
Das Reich Gottes ist nahe herbei kommen, konnte ER sagen.

Und dann traf ER auf Menschen, die von der Gegenseite, von Satans Reich,
gefangen und beschlagnahmt waren, von seinen Mächten besetzt,
die gehörten zur Besatzungszone Satans.

Die Lutherübersetzung nennt sie *Besessene*, der Urtext sagt: *Dämonisierte*.

Menschen, in denen ist Dunkles und Zerstörerisches abläuft,
in ihrem Körper oder in ihrer Seele oder sogar in ihrem Geist.

Konkret war es in Matth 12 so,

dass diese Mächte das Sehen und Hören und Reden ihres Opfers unterbunden haben.

Taubblindheit kann natürlich auch ganz andere Ursachen haben,

aber hier bei diesem Einen waren finstere Mächte am Werk.

Und Jesus hat die rausgeworfen

und den armen Menschen aus der Besatzungszone Satans,

aus dessen Machtbereich rausgeholt und in den Machtbereich Gottes gestellt.

So wurde er geheilt und heil.

Wunderbar!

Jesus klärt die Machtffrage in der Kraft des Heiligen Geistes,
und wo Jesus so auftritt, *ist Gottes Reich* angekommen, zu den Menschen *gekommen*.
(V. 28)

Allerdings war die Konfrontation zwischen Licht und Finsternis
an dieser Stelle noch nicht beendet.

Es entzündet sich eine Diskussion, wie das Ganze nun zu verstehen und einzuordnen ist.
Und wir merken hier:

Es gab immer schon Fromme, die gerne alles kontrollieren möchten und im Griff haben,
und wo da etwas geschieht, was irgendwie außerhalb von ihrem Horizont oder Einfluss ist,
da kriegen sie Probleme und finden ihre eigenen Erklärungen,
um selber nicht umdenken zu müssen.

Aber Reich Gottes heißt: Gott kontrolliert die Dinge,
und nicht Satan und auch nicht Menschen.

Wir müssen da keine Angst haben sondern dürfen Gott vertrauen.

Allerdings müssen wir oft umdenken, mit Gott denken lernen.

Die Pharisäer können nicht leugnen, dass mit dem Taubblinden was passiert ist,
aber sie sagen:

Das war von unten,
das ist durch dämonische Kraft passiert.
Jesus arbeitet und wirkt mit Hilfe eines mächtigen Dämons,
also ER gehört zum Reich Satans,
Jesus ist nur ein verkappter Diener Satans.

Jesus führt ihr Argument ad absurdum:

So blöd ist der Teufel nicht, dass er sich selber bekämpft!
Sondern wo böse Geister gehen müssen weil Gottes Geist kommt,
ist Gottes Reich angekommen.

Und hier scheiden sich wirklich die Geister.

Sie scheiden sich an Jesus:

**"Wer nicht mit mir ist, der ist gegen mich,
und wer nicht mit mir sammelt, der zerstreut,"** sagt Er.

Aber noch mehr scheiden sich die Geister am Geist Gottes:

31 Darum sage ich euch:

**Alle Sünde und Lästerung wird den Menschen vergeben werden,
aber die Lästerung gegen den Geist wird nicht vergeben werden.**

**32 Und wer ein Wort redet gegen den Menschensohn,
dem wird es vergeben werden;**

**aber wer etwas redet gegen den Heiligen Geist,
dem wird's nicht vergeben werden
weder in dieser Welt noch in der zukünftigen.**

Hier haben wir das schwierige Thema mit der Sünde gegen den Heiligen Geist.

Eine seelsorgerliche Grundregel ist zunächst einmal:

Wer befürchtet, sie begangen zu haben,
hat sie in aller Regel gerade nicht begangen,
denn er fragt ja noch nach Gottes Willen und ist bereit zur Umkehr.

Wer die Sünde gegen den Heiligen Geist begangen hat,
ist so verhärtet und so selbstsicher,
er ist so fest gegen Gott und Sein lebendiges Wirken eingestellt,
dass er gerade sich selbst nicht mehr in Frage stellt
und nicht mehr auf die Idee kommt, umkehren zu müssen.
Und dann kann es auch keine Vergebung mehr geben.

Übrigens deutet Jesus hier an,
dass es Vergebung hier auf dieser Erde
wie auch in der kommenden Welt, in der Ewigkeit gibt oder geben kann.
Was uns hier auf der Erde bewusst wird,
sollten wir unbedingt jetzt bekennen und dafür Vergebung suchen.
Aber es gibt auch Dinge, die noch in der Ewigkeit
geklärt und vergeben werden können oder müssen -
nur ist das dort nach allem, was wir wissen können,
sehr viel schwieriger und wohl auch unangenehmer.
Deshalb sollten wir die Dinge, die uns hier klar werden,
auf gar keinen Fall verschieben oder aufschieben.
Die Sünde gegen den Heiligen Geist besteht nach Matthäus darin,
dass man das eindeutige und offensichtliche Wirken des Heiligen Geistes
als dämonisch bezeichnet und ablehnt.
Jesus wirkte in der Kraft des Heiligen Geistes,
aber die Pharisäer wussten es besser und meinten:
 Nein, der wirkt in der Kraft vom Beelzebub,
 der wirkt in der Kraft des ranghöchsten Dämons.
Und so etwas zu sagen ist äußerst gefährlich:
Denn wenn es etwas gibt, wodurch Gott und Sein Reich gegenwärtig war und ist,
dann war und ist das immer der Heilige Geist:
im Alten wie im Neuen Testament, in der heutigen Zeit wie in der Ewigkeit.
Wer also den Heiligen Geist und Sein Wirken verwirft oder ablehnt
verwirft Gott und Seine Gegenwart und lehnt sie ab.
Und das bedeutet logischerweise Trennung von Gott.
Das Tragische und das, was jeden erschrecken muss, ist,
dass das sogar den Frömmsten passieren konnte und kann:
den Pharisäern damals und heute.

Es geht beim Reich Gottes
nicht um irgendwelche frommen Theorien,
sondern darum, dass ich heute unter der Herrschaft Gottes lebe.
Und das ist immer ein Kampf, weil das vergehende Reich Satans
und das kommende und siegende Reich Gottes
im jetzigen Zeitalter gleichzeitig da sind
und die Repräsentanten beider Reiche am Wirken sind.
Gott kann und will mir heute nahe sein durch Sein Wort und Seinen Geist,
und Sein Wort wird sofort aktuell, wenn Gottes Geist mich erleuchtet.
Und wenn Gottes Geist mich oder andere erleuchtet, dann fliegt die Finsternis auf,
da kann ich neu sehen und neu hören und neu reden
weil Jesus mich dazu frei macht.
Dann weichen dunkle Dinge und Schatten.
Und es sind viele unter uns und in unseren Gemeinden,
die davon berichten könnten, wie es in ihrem Leben hell geworden ist
und Dunkles gewichen ist, weil Jesus und Sein Geist in ihr Leben getreten sind.

Und bei keinem von uns ist dieser Prozess schon ans Ende und ans Ziel gekommen,
sonst wären wir längst entrückt.
Und das bedeutet jeden Tag, solange wir noch HEUTE sagen können:

Jesus, ich unterstelle mich ganz Deiner Herrschaft.
Wirke mit Deinem Geist in meinem Leben.
Lehre mich und befreie mich und mach mich fähig,
dass ich neu sehen und hören und reden und handeln kann.

Was dunkel ist in meinem Leben bringe ans Licht,
ich will im Licht leben - heute in Deinem Reich!

Die Tragik der Pharisäer war,
dass aus einem ursprünglich ganz lebendigen geistlichen Aufbruch
eine fromme, aber tote Religion geworden war.
Die am meisten auf den Messias warteten haben Ihn am meisten verpasst.
Die Erweckten von gestern haben das Wirken Gottes heute verschlafen,
die Umkehr- und Bußbewegung von gestern war HEUTE verhärtet.
Die Gnade und das Heil von gestern waren gültig und vielleicht wunderbar und ganz stark.
Aber wenn sie mit dem Gestern vergangen sind nützen sie heute nichts mehr.
Das Reich Gottes lebt nicht von Erinnerungen
und es existiert nicht erst in der Zukunft, es geht um heute!
Der Kampf ist heute!
Und die Verheißungen Gottes gelten heute!
Das Reich Gottes, die Herrschaft Gottes will sich heute ereignen:
an uns, in uns und durch uns!
Siehe, jetzt ist die Zeit der Gnade, siehe, jetzt ist der Tag des Heils! (Wochenspruch 2 K 6,2)
Siehe, pass auf, verpass es nicht: jetzt ist Gott da, lebe heute in Seiner Gegenwart!

